

THEATER

WALSER

Übung für ein Ehepaar

Die Ehe, definierte der Arzt und Poet Gottfried Benn, „ist eine Institution zur Lähmung des Geschlechtstriebes“. Martin Walser, 40, seit 17 Jahren verheiratet, Vater von vier Töchtern, Verfasser von drei Romanen und fünf Bühnenspielen, gibt im jüngsten Drama zu verstehen: Die Ehe lähmt das ganze Leben.

„Die Zimmerschlacht“ — Untertitel: „Übungsstück für ein Ehepaar“ — wurde am Donnerstag letzter Woche in den Münchner Kammerspielen uraufgeführt und lähmte partiell auch das Publikum. Fritz Kortners Inszenierung, im Detail wie stets scharf und von grimmiger Menschenkenntnis zeugend, setzte zu bedächtig Fuß vor Fuß; Walsers eher sinn- denn spannungsreiches Spiel bedarf jedoch schleuniger Beförderung.

Es handelt von einem Dr. Felix Fürst, 48, Erdkundelehrer, und dessen Frau Trude — „ein normales Ehepaar“, sagt Walser, das durch die Ehescheidung eines Kollegen in eine Stunde der Wahrheit stürzt. „Wenn einer desertiert“, erklärt der Autor, „denken die andern über den Krieg nach.“

Kollege Benno hat seine Erste „ins Reihenhäuschen“ abgeschoben und eine „Vierundzwanzigjährige“ erworben — „mit einer Brust“, stöhnt Felix, „zu der man hinaufbellern möchte“.

Zur Inthronisation der Neuen sind die Fürsts geladen, aber der frustrierte Felix will nicht hin. Statt dessen heißt er Frau Trude, sich auf den häuslichen Teppich hinzustrecken, und bedauert sehr, keinen „Kippspiegel“ zu besitzen. Als die beiden auch mit Kognak nicht „in Fahrt“ kommen und Felix der abendlich erscheinenden Maus nur hasenherzig nachsetzt, beginnen die Fassaden ihrer Ehe abzubrockeln.

Felix gesteht seiner Trude, schon lange nur noch nach der Vierundzwanzigjährigen zu gieren; Trude nennt ihren Mann „keinen Mann“, verrät ihren Hang zu Vielmännerei und den Neid auf „den Flugplatz, auf dem diese riesigen Düsenentrichter niedergehen“.

Nach geschlagener Zimmerschlacht dreht Trude im Fernsehen Goethes „Iphigenie“ an — Walser: „Das Musterstück für bürgerliche Wahrhaftigkeit“ —, und dann gehen Fürst und Frau doch noch zu Bennos Party.

So schließt der erste Akt der „Zimmerschlacht“, und so schloß das Hörspiel gleichen Namens, das Walser für den Hessischen Rundfunk geschrieben hatte. Kortner hörte von dem Spiel, und weil es ihm gefiel („Das Stück ist sehr genau“), riet er dem Dramatiker zu einem 15 Jahre später spielenden zweiten Akt.

Kortner, 75, beriet den Jüngeren auch (Walser: „Sein Erfahrungsstand hat mich hinübergelüpft“), und so hört der Betrachter jetzt von der alten Trude, was er schon ahnte: Felix hat auf jener Benno-Party tatsächlich die Vierundzwanzigjährige selig angebellt, ihr die Schuhe geküßt und Blumenerde aus der Hand gefressen. Für den alten Erdkundelehrer jedoch gewann die Demütigung inzwischen die Form eines Triumphes.

Walser hält sein grausames Spiel für „komisch“ — in der ursprünglich geplanten Besetzung (Heinz Rühmann und Doris Schade) hätte es so gewirkt; aber Rühmann schlugen die Proben auf den Magen; die Umbesetzung (Werner Hinz und Hortense Raky) ist für die deutsch-bürgerliche „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“-Variante zu trocken.

Der Ehe und ihren Entweichungsmöglichkeiten sann Walser schon vom ersten („Ehen in Philippsburg“) bis zum vorläufig letzten Roman („Das Einhorn“) nach. Als Eheberater will er dennoch nicht gelten: „Wenn es für

* Bei den „Zimmerschlacht“-Proben in den Münchner Kammerspielen.



Regisseur Kortner, Autor Walser*: Erde aus der Hand gefressen



ROLEX Konzessionäre

Aachen, Joseph Lucker, Am Eisenbrunnen
Ahrweiler, Ludwig Wolff, Niederhutstraße 42
Augsburg-Stadtbergen, K. Fischer, Bismarckstr. 19
Baden-Baden, Uhren-Thoma, Lichtentaler Straße 5
Bad Godesberg, Julius Schrottka, Bahnhofstr. 28
Bad Nauheim, Franz Schmid, Parkstraße 10
Bamberg, Hans Haas, Willy-Lessing-Straße 1
Berlin W 15, Heinz Wipperfeld, Kurfürstendamm 193
Berlin W 30, Heinz Wipperfeld, Hilton-Colonnade
Bielefeld, Fritz Böckelmann, Alter Markt
Bonn, Gerdum-Clüsserath, Sternstraße 38
Braunschweig, H. W. Bungenstock, Schuhstraße 21
Braunschweig, Waldemar H. Schulze,
„Die Schmuckecke“, Schuhstraße vis à vis Hertie
„Goldschmiede am Damm“, Damm 33
Bremen, Helmut A. Haase, Hutfilterstraße 15
Bremerhaven, J. Witzius, Bürger 32
Darmstadt, Uhren-Techel, Ernst-Ludwig-Straße 16
Dortmund, Friedr. Strunck, Westenhellweg 19
Düsseldorf, Heinrich Blome, Königsallee 56
Essen, Josef Deiter KG, Kettwiger Straße 22
Essen-Rüttenscheidt, Erich Döbler, Zweigertstr. 10
Eßlingen, Werner Brogie, Kronenstraße 25
Flensburg, Peter Jürgensen, Große Straße 45-47
Frankfurt/Main, Uhren-Christ, Roßmarkt 5,
Hotel Intercontinental, Flughafen
Frankfurt/Main, Karl Henecka, Kaiserstraße 15
Freiburg, Adolf Kühn, Kaiserstraße 211/213
Gießen/Lahn, Reinhold Balsler, Seltersweg 5
Hagen/Westf., Walter Lehmkuhler, Mittelstraße 21
Hamburg, Gerh. D. Wempe, Alsterarkaden 7,
Großer Burstah 43, Fuhsbütteler Straße 115,
Neuer Wall 1-5, Osterstraße 129, Wandsbeker
Marktstraße 57, Steinstraße 23, Reeperbahn 103
Hamburg, Willy Filitz, Mönckebergstraße 19
Dammtorstraße 12
Hamburg, W. Becker & Co., G.-Hauptmann-Platz 12
Hannover, Fritz Scheurle, Georgstraße 36
Hannover, W. Triebold, Georgsplatz 1
Heidelberg, Roland Knapp, Hauptstraße 79
Heinsberg, Dieter O. Mai, Hochstraße 64
Kaiserslautern, Walter Lembach, Fackelstraße 28
Karlsruhe, Oskar Hiller, Kaiserstraße 100
Köln, Walter Lembach, Hohe Straße 66
Köln, Carl Jos. Linnartz, Burgmauer 6
Koblenz, C. W. Müller, Schloßstraße 47
Lübeck, Gerhard D. Wempe, Holstenstraße 28
Lübeck, Th. Köhler & Sohn, Kohlmarkt 15
Ludwigshafen, Albert Hoch, Bismarckstraße 54
Mainz, Jean Weiland, Große Bleiche 28
Mannheim, Wilhelm Braun, 07, 10 Planken
Marburg/Lahn, T. Küster, Wettergasse 36
Mönchengladbach, W. Offermann, Bismarckstr. 15
München, Uhren-Sonntag, Sendlinger Straße 18
München, Uhren-Hauser, Marienplatz 28
München, Dr. Engel & Co., Lenbachplatz 9
München, Adolf Scheuring, Am Bahnhofspatz 2
München, Andreas Huber, Residenzstraße 11
Nürnberg, A. Merklein, Karolinenstraße 6
Nürnberg, J. Wallner, Karolinenstraße 45
Osnabrück, Ludw. Carl, Große Straße 39
Recklinghausen, A. Vortmann, Uhren-GmbH, Markt 7
Reutlingen, Albert Depperich, Wilhelmstraße 123
Saarbrücken 3, H. Muhle oHG, Bahnhofstraße 78
Solingen, Zimmermann Nachf., Hauptstraße 7
Stuttgart N, Friedr. Martin, Königstraße 70
Wiesbaden, Uhren-Rappl, Kirchgasse 29
Würzburg, Ernst Hüfner, Domstraße 7
W.-Eiberfeld, Eichwald & Co., Döppersbg. Brücke 2
Westerland/Sylt, Rudolf Ostermann, Friedrichstr. 12
Worms, Bockstiegel & Sohn, Stephansgasse 20
Worms, Ph. Becker, Kaemmererstraße 35

ROLEX UHREN GMBH

5 Köln, Burgmauer 6

Schreiben Sie uns! Wir senden Ihnen Prospekte.

eine Krankheit keinen Spezialisten gibt, dann ist es die Ehe.“

Walser, ein Formuliertvirtuose, zeigt als Dramatiker ein Manko — die Kommentare zu seinen Stücken sind plastischer und plausibler als die Bühnenspiele selbst.

„Die Ehe“, interpretiert er, „ist kein autarkes Gebilde. Wenn sie sich isoliert, fängt das Gewebe an zu kranken.“ Es muß Zustrom von außen kommen, „denn das Selbstbewußtsein zweier Menschen reicht nicht aus, sich lebenslänglich zu ernähren“.

„Die Frau“, sagt er, „hat Sehnsucht nach erotischer Phantasie“; mit nur einem Mann vermonogammiert sie. Inzwischen ändern sich die prüden Zeiten: „Ein weiblicher Mensch zu sein wird immer erträglicher.“

Eigene Erfahrungen sind in die „Zimmerschlacht“ eingegangen — so jene Maus, die Felix jagt und in einer

wirbel begleitetes Vokalgemisch, zu dem das Publikum den Rhythmus klatscht und die Interpreten mit Zwischenrufen wie „Tell it, Baby“ oder „Come on, come on“ anfeuert.

Es ist eine Show, in der „Blues und Gospelsong, Revue und Konzert unter schier unvorstellbaren Hitzegraden zu etwas ganz Neuem, Einmaligem zusammengeschweißt werden“ (so der Jazz-Kritiker Werner Burkhardt).

Noch nie sind Gefühlsleben und musikalisches Empfinden der US-Neger deutlicher zutage getreten als in dieser neuen Musikform — denn der Jazz, dieses amerikanische Amalgam aus afrikanischer und europäischer Musikkultur, vermittelt davon nur ein gefiltertes Bild.

Diese wahre Neger-Musik, „die ganz tief von innen kommt“ (so die Jazz-Zeitschrift „Down Beat“), ist bereits ein so gutes Geschäft, daß sich ihr



Soul-Sänger Brown, Begleiterinnen in Berlin: Black Power im Bett

(im tierlieben München gestrichenen) Szene tötet: Auch in Walsers Heim in Friedrichshafen dringen zur Wintersonne vor.

„Aber“, sagt Walser, „wir jagen sie natürlich nicht.“

MUSIK

SOUL

Wie in Vaters Kirche

Auf der Bühne der Höchster Jahrhunderthalle, inmitten graziöser Go-go-Girls, schreit sich der Neger James Brown, 34, für 32 000 Mark Abendgäbe die Seele aus dem Leib. Es ist der letzte Schrei der Unterhaltungsbranche: „Soul-Music“ — Seelenmusik.

Was da aus tiefster Seele kommt, sind stimulierende Kehl- und Falsett-Laute, Spiritual- und Blues-Floskeln — ein von Blechmusik und Schlagzeug-

Prophet James Brown fünf Cadillacs, zwei Privat-Flugzeuge, 80 Paar Schuhe und viele Frauen leisten kann.

Sicheren Verdienst vor Augen, haben auch die Schallplattengesellschaften der Weißen die schöne schwarze Seele entdeckt. Während vor etwa zwei Jahren Soul-Music nur von „Race-Records“ (Rassen-Platten) zu hören war, kennen die Popmusik-Direktoren von „Capitol“ und „Mercury“, „Liberty“ und „Columbia“ nun keine Rassenunterschiede mehr; sie sprechen nur noch eine Sprache: „Soul spoken“ (Werbeslogan von Capitol).

Auch in Europa — die Seelen-Wanderung über den Ozean hat mit Macht eingesetzt — können Konzertveranstalter und Plattenfirmen schon Profit verbuchen:

Mit vier Soul-Konzerten in Höchst und Frankfurt verdienten die auf schwarze Musik spezialisierten Frankfurter Impresarios Horst Lippmann



ROLEX Konzessionäre

Aachen, Joseph Lucker, Am Elisenbrunnen
Ahrweiler, Ludwig Wolff, Niederhutstraße 42
Augsburg-Stadtbergen, K. Fischer, Bismarckstr. 19
Baden-Baden, Uhren-Thoma, Lichtentaler Straße 5
Bad Godesberg, Julius Schrottko, Bahnhofstr. 28
Bad Nauheim, Franz Schmid, Parkstraße 10
Bamberg, Hans Haas, Willy-Lessing-Straße 1
Berlin W 15, Heinz Wipperfeld, Kurfürstendamm 193
Berlin W 30, Heinz Wipperfeld, Hilton-Colonnade
Bielefeld, Fritz Böckelmann, Alter Markt
Bonn, Gerdum-Clüßerath, Sternstraße 38
Braunschweig, H. W. Bungenstock, Schuhstraße 21
Braunschweig, Waldemar H. Schulze,
„Die Schmuckecke“, Schuhstraße vis à vis Hertie
„Goldschmiede am Damm“, Damm 33
Bremen, Heimit A. Haase, Hutfilterstraße 15
Bremerhaven, J. Wilzius, Bürger 32
Darmstadt, Uhren-Tschel, Ernst-Ludwig-Straße 16
Dortmund, Friedr. Strunck, Westenhellweg 19
Düsseldorf, Heinrich Blome, Königsallee 56
Essen, Josef Deiter KG, Kettwiger Straße 22
Essen-Rüttenscheidt, Erich Döbler, Zweigerstr. 10
Eßlingen, Werner Brogje, Kronenstraße 25
Flensburg, Peter Jürgensen, Große Straße 45-47
Frankfurt/Main, Uhren-Christ, Roßmarkt 5,
Hotel Intercontinental, Flughafen
Frankfurt/Main, Karl Henecka, Kaiserstraße 15
Freiburg, Adolf Kühn, Kaiserstraße 211/213
Gießen/Lahn, Reinhold Balsler, Seltersweg 5
Hagen/Westf., Walter Lehmkuhler, Mittelstraße 21
Hamburg, Gerh. D. Wempe, Alsterarkaden 7,
Großer Burstah 43, Fuhlsbütteler Straße 115,
Neuer Wall 1-5, Osterstraße 129, Wandsbeker
Marktstraße 57, Steinstraße 23, Reeperbahn 103
Hamburg, Willy Filitz, Mönckebergstraße 19
Dammtorstraße 12
Hamburg, W. Becker & Co., G.-Hauptmann-Platz 12
Hannover, Fritz Scheurle, Georgstraße 36
Hannover, W. Triebold, Georgsplatz 1
Heidelberg, Roland Knapp, Hauptstraße 79
Heinsberg, Dieter O. Mai, Hochstraße 64
Kaiserslautern, Walter Lembach, Fackelstraße 28
Karlsruhe, Oskar Hiller, Kaiserstraße 100
Köln, Walter Lembach, Hohe Straße 66
Köln, Carl Jos. Linnartz, Burgmauer 6
Koblenz, C. W. Müller, Schloßstraße 47
Lübeck, Gerhard D. Wempe, Holstenstraße 28
Lübeck, Th. Köhler & Sohn, Kohlmarkt 15
Ludwigshafen, Albert Hoch, Bismarckstraße 54
Mainz, Jean Welland, Große Bleiche 28
Mannheim, Wilhelm Braun, 07, 10 Planken
Marburg/Lahn, T. Küster, Wettergasse 36
Mönchengladbach, W. Offermann, Bismarckstr. 15
München, Uhren-Sonntag, Sendlinger Straße 18
München, Uhren-Hauser, Marienplatz 28
München, Dr. Engel & Co., Lenbachplatz 9
München, Adolf Scheuring, Am Bahnhofsplatz 2
München, Andreas Huber, Residenzstraße 11
Nürnberg, A. Merklein, Karolinenstraße 6
Nürnberg, J. Wallner, Karolinenstraße 45
Osnabrück, Ludw. Carl, Große Straße 39
Recklinghausen, A. Vortmann, Uhren-GmbH, Markt 17
Reutlingen, Albert Depperich, Wilhelmstraße 123
Saarbrücken 3, H. Muhlke oHG, Bahnhofstraße 78
Solingen, Zimmermann Nachf., Hauptstraße 7
Stuttgart N, Friedr. Martin, Königstraße 70
Wiesbaden, Uhren-Rappl, Kirchgasse 29
Würzburg, Ernst Hüfner, Domstraße 7
W.-Elberfeld, Eichwald & Co., Döppersbg. Brücke 2
Westerland/Sylt, Rudolf Ostermann, Friedrichstr. 12
Worms, Bockstiegel & Sohn, Stephansgasse 20
Worms, Ph. Becker, Kaemmererstraße 35

ROLEX UHREN GMBH
5 Köln, Burgmauer 6

Schreiben Sie uns! Wir senden Ihnen Prospekte.